

## **Anfrage**

der Abgeordneten **Julia Herr**,  
Genossinnen und Genossen

an die **Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie**

betreffend **was kostet VORBUILDER – Das Magazin des Klima- und Energiefonds**

Der Klimafonds brachte 2023 die erste Ausgabe von „VORBUILDER – Das Magazin des Klima- und Energiefonds“ heraus.<sup>1</sup> Das 28-seitige Magazin soll laut Editorial zweimal jährlich erscheinen und „Österreichs Klimavorb(u)-ilder vor den Vorhang“ holen. Das Magazin ist nicht nur digital verfügbar, sondern auch in Print. Zur Verbreitung lag die Zeitschrift unter anderem beim Fest des Klimafonds Anfang September 2023 auf und wurde im November 2023 dem Kurier beigelegt. Verschiedene Beiträge sind in dem Magazin zu finden. Unter anderem ein Interview mit der Schauspielerin Ursula Strauss oder ein Gastkommentar der Bundesministerin Gewessler.

Die Erstellung des Magazins wirkt aufwendig und laut Impressum war für die Umsetzung nicht überwiegend das fünfköpfige PR-Team des Klima- und Energiefonds zuständig, sondern vor allem Externe. Laut Homepage soll dieses Magazin ab 2023 die Jahresberichte ablösen.<sup>2</sup> Da der verantwortungsvolle Umgang mit Steuergeld immer im Vordergrund stehen sollte, stellen sich bei dem Magazin die Fragen nach Kosten und Notwendigkeit dieser Art der Publikation.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher folgende

## **ANFRAGE**

- 1.) Warum wurde das „VORBUILDER – Das Magazin des Klima- und Energiefonds“ herausgegeben?
- 2.) Inwiefern trägt dieses Magazin zur Erreichung des gesetzlichen Auftrags des Klima- und Energiefonds bei?<sup>3</sup>
- 3.) Wie hoch ist die Auflage dieses Magazins?
- 4.) Wann soll die nächste Ausgabe herauskommen?
  - a. In welcher Auflage soll diese nächste Ausgabe erscheinen?
- 5.) Der letzte auffindbare Jahresbericht aus dem Jahr 2021 hatte einen Umfang von 66 Seiten und war damit deutlich umfangreicher als das aktuelle Magazin und auch inhaltlich deutlich anders gestaltet. Ist das neue Magazin Ihrer Ansicht nach ein adäquater Ersatz?

<sup>1</sup> Online verfügbar unter: [https://www.klimafonds.gv.at/wp-content/uploads/sites/16/Magazin\\_Vorbuilder\\_BARRIEREFREI\\_Ausgabe-01.pdf](https://www.klimafonds.gv.at/wp-content/uploads/sites/16/Magazin_Vorbuilder_BARRIEREFREI_Ausgabe-01.pdf)

<sup>2</sup> „Einen jährlichen Überblick zu unseren Tätigkeiten gab es bis 2022 in unseren Jahresberichten. Seit 2023 laden wir Sie ein, sich in unserem neuen Magazin Vorbuilder über unsere Projekte und Aktivitäten zu informieren.“ Vgl.: <https://www.klimafonds.gv.at/ueber-uns/>

<sup>3</sup> <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20005371>

- 6.) Warum wird zukünftig auf die Herausgabe von solchen Tätigkeitsberichten verzichtet?
- 7.) Wie hoch sind die bisherigen Gesamtkosten für die erste Ausgabe des „VORBUILDER – Das Magazin des Klima- und Energiefonds“?
  - a. Wie hoch die Kosten speziell für die erste Ausgabe?
- 8.) Mit Konzept, Beratung, Projektmanagement, Produktion wurde laut Impressum die Agentur „Reichl und Partner Werbeagentur GmbH“ beauftragt. Wie hoch waren die Kosten für diese Agentur?
- 9.) Wurde der Auftrag dafür öffentlich ausgeschrieben?
- 10.) Laut Impressum waren für die Redaktion/Projektmanagement, Art Director, Grafik & Layout bzw. für das Lektorat fünf externe Personen, die nicht Teil des Öffentlichkeitsarbeits-Teams sind, zudem zuständig. Wie hoch waren die Kosten für die Mitarbeit dieser Personen?
- 11.) In dem Magazin gibt es Interviews mit Prof. Dr. Volker Quaschning sowie mit Schauspielerin Ursula Strauss. Wurden dafür Honorare an diese Personen ausbezahlt. Wenn ja, in welcher Höhe?
- 12.) Das Magazin lag im November unter anderem im Kurier bei. In welchen Zeitungen wurde das Magazin außerdem beigelegt?
  - a. Welche Kriterien waren dafür entscheidend?
  - b. Welche Kosten sind dadurch entstanden?
- 13.) Wie wurde das Magazin außerdem verbreitet?
- 14.) Sind noch weitere bezahlte Verbreitungen des Magazins geplant? Wenn ja, welche und mit welchen weiteren Kosten wird gerechnet?
- 15.) Was waren die Kosten für die Verbreitung/Verteilung dieses Magazins? (Mit der Bitte um Aufschlüsselung der Kosten nach Datum und jeweiligen Aufträgen und Menge)
- 16.) Das Öffentlichkeitsteam des Klima- und Energiefonds besteht laut Homepage aus fünf Personen. Wie hoch ist das jährliche Gesamtbudget der Öffentlichkeitsarbeit inklusive Personal des Klimafonds in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023?
- 17.) Welches Budget für Öffentlichkeitsarbeit wird 2024 veranschlagt?
- 18.) Wer vertritt das BMK derzeit im Präsidium des Klima- und Energiefonds?
- 19.) Welche Personen gehören derzeit dem Expertenbeirat gem. § 8 KLI.EN-FondsG an?
- 20.) Waren Sie oder Mitarbeiter:innen Ihres Kabinetts in die Entscheidung über die Einstellung der Jahresberichte und den Ersatz durch ein Magazin eingebunden?
- 21.) Wann werden Sie einen Entwurf für die Aktualisierung der gesetzlichen Ziele des Klima- und Energiefonds vorlegen?



The image shows five handwritten signatures in black ink, likely from Austrian government officials, arranged horizontally. From left to right, the signatures are:

- A signature that appears to be "Klaus Drexler (BMK)"
- A signature that appears to be "Johanna Mikl-Leitner (BMK)"
- A signature that appears to be "Christina Odonek (BMK)"
- A signature that appears to be "Hans-Jakob Hahn (BMK)"
- A signature that appears to be "Andrea Nahles (BMK)"

Below the signatures, the URL [www.parlament.gv.at](http://www.parlament.gv.at) is printed.

